

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Band: 95 (2008)
Heft: 7-8: Beijing et cetera

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

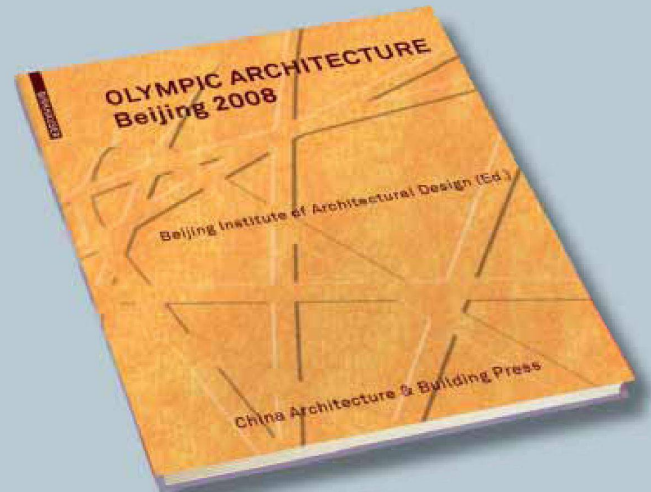
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Olympic Architecture Beijing 2008

Ein authentischer
Überblick über die
olympische Architektur
von heute

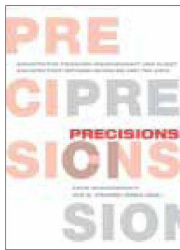


- Imposante Synthese von chinesischer Kultur mit westlicher Architekturpraxis
- Reich an bislang unveröffentlichtem Material: enthält mehr als 400 Fotografien und Pläne

Olympic Architecture Beijing 2008

Beijing Institute of Architectural Design
2008

320 S., 280 Farb-, 120 sw-Abb. Gebunden
ISBN 978-3-7643-8834-8
ca. EUR (D) 39.90 / CHF 69.90



Ákos Moravánszky
Ole W. Fischer (Hrsg.)
**Precisions – Architektur zwischen
Wissenschaft und Kunst**
272 S., zahlr. Abb., Fr. 45.–/€ 25.–
2008, 15 x 21 cm, broschiert
Jovis Verlag GmbH, Berlin
ISBN 978-3-939633-42-6

Die Buchreihe TheorieBau, als deren erster Band die hier angezeigte Publikation erscheint, soll dazu dienen, «die Sonderstellung der Architektur zwischen Geisteswissenschaften, Naturwissenschaften und Technik, die Fragen ihrer Theoriebildung» zu verfolgen, so Ákos Moravánszky in seiner Einführung. Der Fokus der Herausgeber liegt dabei auf dem Zusammenspiel und den Interferenzen der verschiedenen Disziplinen, nicht primär bei deren spezifischen Kompetenzen. Dieser Ansatz ist vor allem deshalb bemerkenswert, weil mit der Neustrukturierung der Ausbildung auch die Karten für die Verteilung von Geldern von Staat und Wirtschaft neu gemischt werden, d.h. Positionierung und Abgrenzung zur Überlebensfrage werden können. Die einzelnen Beiträge erörtern – aus Sicht der Praxis, aber auch aus kunst- und architekturtheoretischem Blickwinkel – Begriff, Nutzen, Möglichkeiten und Konsequenzen der «Präzision», machen deutlich, wie verschieden «präzise» definiert und qualifiziert werden kann. Deutsch/englisch, mit Beiträgen der Herausgeber sowie von Antoine Picon, Reinhold Martin, František Lesák, Philippe Rahm, Irmgard Lochner mit Werner Sobek sowie Georg Vrachliotis. *rh*



Christoph Schnorr (Hrsg.)
La Construction des villes
**Le Corbusiers erstes städtebauliches
Traktat von 1910/11**
648 S., 128 Abb., Fr. 69.–/€ 46.–
2008, 21 x 24 cm, gebunden
gta Verlag, Zürich
ISBN 978-3-85676-211-7

«Probablement inutile», schrieb Charles Jeanneret am 23. Juni 1915 auf das in der hier angezeigten Publikation erstmals vollständig im französischen Originaltext, einer deutschen Übersetzung und mit den von Le Corbusier vorgesehenen Abbildungen publizierte Manuskript. Niedergeschrieben 1910/11 während seiner Studienreisen nach Deutschland bzw. Ost- und Süd-europa, hält der junge Architekt nicht nur seine Recherchen und Wahrnehmungen vor Ort, sondern auch seine intensive und kritische Auseinandersetzung mit theoretischen Schriften zum Städtebau fest. Mit grosser Sorgfalt ist Christoph Schnorr der Entstehungsgeschichte dieses Manuskripts nachgegangen, zitiert Quellen und beleuchtet den historischen Kontext. Obwohl oder gerade weil Le Corbusier dieses Textfragment nie zur Veröffentlichung fertig gestellt hat und zu seinen späteren städtebaulichen Thesen z.T. in Widerspruch steht, bietet die Lektüre einen spannenden und aufschlussreichen Einblick in den Städtebaudiskurs am Anfang des 20. Jahrhunderts: eine Spurensuche im «Steinbruch der Vormoderne», wie Stanislaus von Moos sein Vorwort überschreibt. *rh*

Birkhäuser
Viaduktstrasse 42
CH-4051 Basel

Tel. +41 61 205 07 77
e-mail: sales@birkhauser.ch
www.birkhauser.ch